

Mozambiks Oberstes Gericht bestätigt Wahlsieg der Regierungspartei

Das oberste Gericht Mosambiks bestätigt den Sieg der herrschenden Frelimo-Partei bei umstrittenen Wahlen, was zu massiven Protesten und vorübergehenden Unruhen führt.



Am Montag bestätigte das Obergericht von Mosambik den Sieg der regierenden Partei Frelimo bei den Wahlen im Oktober, was massive Proteste von Oppositionsgruppen auslöste, die behaupten, die Wahl sei manipuliert worden.

Gericht entscheidet über Wahlen

Der Verfassungsrat hat das letzte Wort über den Wahlprozess, und seine Entscheidung könnte weitere Proteste in Mosambik auslösen. Das südafrikanische Land mit fast 35 Millionen Einwohnern wird seit 1975 von Frelimo regiert.

Proteste nach Wahl

Westliche Beobachter äußerten Bedenken, dass die Wahl nicht frei und fair war. In der Nachwahlperiode erleben wir die größten Proteste gegen Frelimo in der Geschichte Mosambiks. Laut der Zivilgesellschafts-Monitoringgruppe Plataforma Decide wurden mindestens 130 Menschen bei Zusammenstößen mit der Polizei getötet.

Sichere und leere Straßen in der Hauptstadt

Vor dem Konferenzzentrum in der Hauptstadt Maputo, wo ein hochrangiger Richter des Verfassungsrats bekanntgab, dass Frelimos Daniel Chapo als Präsidentschaftswahlgewinner hervorging und die Partei ihre Mehrheit im Parlament behalten hat, waren die Straßen aufgrund einer hohen Polizeipräsenz verlassen.

Proteste in Nacala-Porto und anderen Regionen

Doch Aufnahmen des lokalen Senders TV Sucesso Moz zeigten, dass die Protestierenden innerhalb einer Stunde nach der Bekanntgabe in der nordöstlichen Stadt Nacala-Porto sowie in anderen Stadtteilen der Hauptstadt auf die Straßen gingen.

Fragwürdige Wahlstatistiken

In seiner endgültigen Auszählung gab der Verfassungsrat an, dass Chapo etwa 65% der Stimmen gesichert hatte, ein Wert, der niedriger war als die von der Wahlkommission Ende Oktober angegebene Zahl von über 70%. Auch erhielten sie weniger Sitze im Parlament als die Wahlkommission, ohne zu erläutern, warum diese Änderungen vorgenommen wurden.

Vorwürfe der Wahlmanipulation

Frelimo wird seit der ersten Zulassung von Wahlen im Jahr 1994 kontinuierlich von Gegnern und Wahlbeobachtern beschuldigt, die Stimmen zu manipulieren, obwohl die Partei diese Vorwürfe stets zurückgewiesen hat. Die Wahlkommission hat sich zu den Betrugsverdächtigungen in dieser Wahl nicht geäußert.

Chapos Aussagen als neuer Präsident

Daniel Chapo erklärte auf einem Frelimo-Treffen, dass er als Präsident daran arbeiten werde, das Leben der Mosambikaner zu verbessern.

Ablehnung der Wahlergebnisse durch die Opposition

Ein Vertreter des Oppositionsführers Venancio Mondlane, der laut Verfassungsrat mit etwa 24% der Stimmen den zweiten Platz in der Präsidentschaftswahl belegte, wies die am Montag veröffentlichten Ergebnisse zurück. „Wir hätten nie gedacht, dass die Wahrheit der Wahl mit Füßen getreten wird. Der Wille des Volkes wurde ausgelöscht“, sagte Judite Simao.

Wirtschaftliche Auswirkungen der Unruhen

Die Unruhen nach den Wahlen wirken sich bereits auf die Geschäfte ausländischer Firmen aus, darunter die australische Bergbaufirma South32, und führten zur vorübergehenden Schließung des wichtigsten Grenzübergangs zum Nachbarland Südafrika.

Prognosen für das Wirtschaftswachstum

Ein hochrangiger Vertreter des Internationalen Währungsfonds (IWF) erklärte gegenüber Reuters, dass das

Wirtschaftswachstum Mosambiks im Jahr 2024 voraussichtlich unter der zuvor prognostizierten Rate von 4,3% liegen werde, bedingt durch die Unruhen und die Auswirkungen des Zyklons Chido in diesem Monat.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)